

7A. Übungen mit Achtelnoten

Spieler folgende Achtelübungen zum angegebenen Drumtrack (im Download). Er hat ein Tempo von (75bpm). Mache Dich vorher mit dem angegebenen Fingersatz vertraut. Wie Du siehst werden einige Leersaiten als gegriffene Noten gespielt.

A

Die nächste Übung beginnt mit einem sog. **Auftakt**. Du siehst vor dem ersten Wiederholungszeichen drei Achtelnoten.

Diese stehen zeitlich vor dem eigentlichen Beginn des Stückes. Sie bilden einen unvollständigen Takt, den man als **Auftakt** bezeichnet. Solche Auftakte werden in den Einzähler hinein gespielt. Damit Du weißt wann Du zu spielen beginnen musst, solltest Du von der letzten Auftaktnote die Zählzeiten zurückzählen: + 4 + (3). Du beginnst also bei der Zählzeit 3+ des Einzählers. Dazu musst Du beim Einzählen bereits in die Achtelzählweise umschalten. Betrachte dazu folgende Grafik:

Takte	Takt 1				Takt 2								
Zählzeiten	1	2	3	4	1	2	3	4					
Schlagzeuger	Click		Click		Click	Click	Click	Click					
Zähle			3	4	1	+	2	+	3	+	4	+	
Spiele											+	4	+

7B. Rhythmische Unabhängigkeits-Übungen No. 2

Hier ein paar Unabhängigkeitsübungen mit Achtelnoten. Das Prinzip der Notation sollte Dir aus der [Internet-Lektion 6B](#) bekannt sein. Im Unterschied zu den vorangegangenen Rhythmus-Übungen, klopft die linke Hand in den folgenden Beispielen jeweils ein durchgängiges Rhythmus-Pattern, während die rechte Hand verschiedene Rhythmen darüber setzt.

Übe zunächst einmal das jeweilige Grund-Pattern der linken Hand und versuche es Dir einzuprägen. Klopfe dann die einzelnen Takte der rechten Hand dazu, während die linke Hand ihren Grundrhythmus beibehält. Der Fuß sollte das Viertel-Metrum (wie gehabt) klopfen. Lasse zur Kontrolle Deines Timings immer ein Metronom mitlaufen. Du solltest am Anfang auch laut mitzählen: 1 + 2 + 3 + 4 +. Zähle **immer!** die Offbeats mit, auch in Takten, in denen evtl. nur Viertel-Noten vorkommen. Die einzelnen Rhythmus-Pattern der linken Hand entsprechen denen der Lektion 8 im Buch.

ÜBUNG 1

Zu Beginn klopft die linke Hand einfach die komplette Achtel-Subdivision. Übe die Takte zunächst einzeln, bevor Du die ganze Zeile komplett klopfst. Wie bei allen Übungen gilt auch hier: Beginne mit einem langsamen Tempo und steigere erst nach und nach. Ein gutes Anfangstempo liegt bei 60bpm.

ÜBUNG 2

Die linke Hand klopft nun Rhythmus-Pattern 2 aus der Buchlektion 8 (Seite 64).

Fuß: ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓

Versuche beim Klopfen den Grund-Rhythmus der linken Hand aus dem Gesamt-Rhythmus herauszuhören.

ÜBUNG 3

Wir überspringen nun einige der Rhythmus-Pattern im Buch und klopfen jetzt Rhythmus-Pattern 6 in der linken Hand. Schreibe Dir selbst die Übungen mit den Pattern 3-5. Benutze dazu für die rechte Hand die obenstehenden Takte.

Fuß: ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓

ÜBUNG 4

Schließlich noch ein Beispiel mit Rhythmus-Pattern 10 in der linken Hand. Verfahre genauso mit den restlichen Rhythmus-Pattern im Buch und schreibe Dir die Übungen dazu selbst auf.

Fuß: ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓

Solche Unabhängigkeits-Übungen sollen Dir helfen Dein rhythmisches "Feeling" zu entwickeln. Dies ist aber keine Sache von ein paar Wochen, sondern ein ständiger Prozess. Daher solltest Du Rhythmus-Übungen in Dein regelmäßiges Übungspensum mit einbauen. 5 Minuten Klopfübungen jeden Tag bringen Dich garantiert ein großes Stück in Deinem rhythmischen Verständnis weiter.

7C. Alternative Griffbrett-Positionen

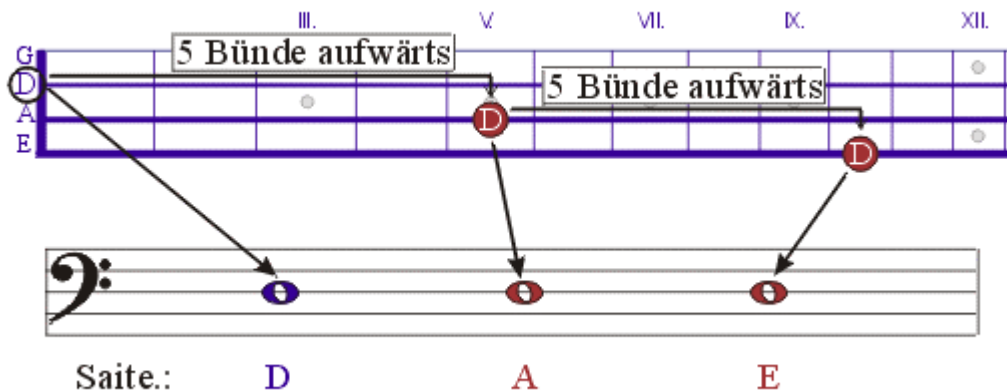
Für unser erstes Repertoire-Stück, möchte ich zunächst ein paar alternative Griffbrettpositionen für uns schon bekannte Töne erläutern.

Das Stück "With or Without you" von U2 besteht in der Bassbegleitung aus lediglich vier verschiedenen Tönen, nämlich "d", "a", "b" und "g".

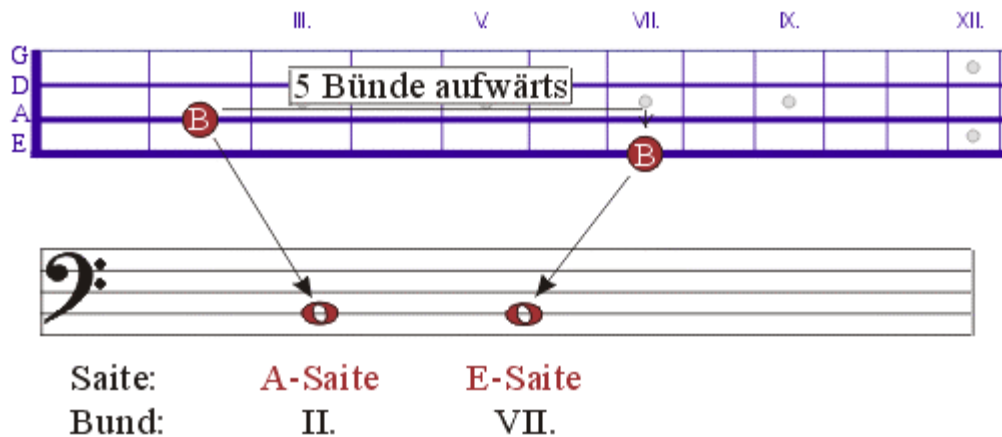
Die Frage ob man nun eine Note als Leersaite oder lieber als gegriffenen Ton spielen möchte hängt unter Umständen auch davon ab, wie die Note klingen soll. Denn obwohl es sich immer um die gleichen Noten handelt, klingen dieselben Noten auf verschiedenen Saiten gespielt doch immer ein wenig anders. Das hängt damit zusammen, dass die unterschiedlich dicken Saiten unterschiedliche Obertöne produzieren und diese Obertöne sind es letztendlich, die wir als Klang empfinden.

Bei "With or Without you" soll nun ein sehr gleichmäßiges Klangbild erzielt werden, indem wir alle vier vorkommenden Noten auf derselben Saite spielen, nämlich der E-Saite. Dazu müssen wir uns nun überlegen, wo die einzelnen Töne auf der E-Saite zu finden sind.

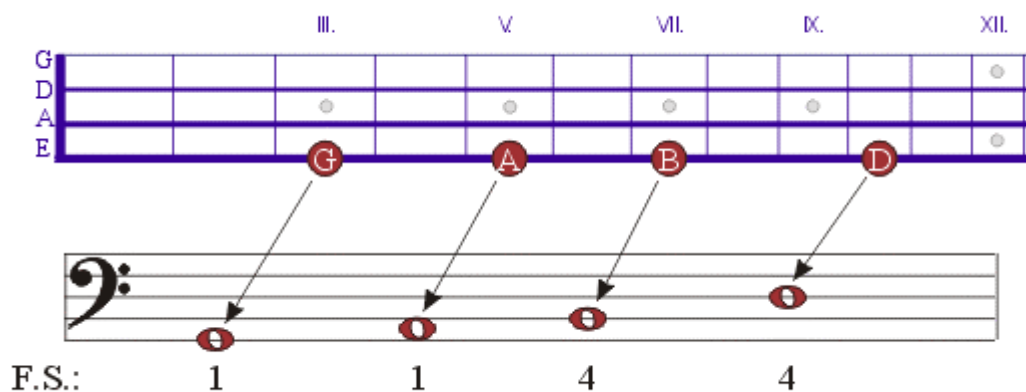
Zunächst das "d". Wir kennen es schon als Leersaite und als gegriffenen Ton im V. Bund der A-Saite. Um einen Ton auf der nächsttieferen Saite zu spielen muss ich also 5 Bünde aufwärts gehen. Wenn ich nun vom V. Bund der A-Saite aus wiederum 5 Bünde aufwärts gehe, gelange ich zu dem gleichen "d" im 10. Bund (X.) der E-Saite.



Das "b" findest Du dementsprechend im 7. Bund (VII.) der E-Saite.



Hier noch mal eine Übersicht aller Töne und ihrer Positionen auf dem Griffbrett:



7D. Repertoire-Song "With or Without you" - U2

Wie im vorigen Abschnitt bereits besprochen wollen wir das Stück "With or Without you" nur auf der E-Saite zu spielen. Um dies zu bewerkstelligen musst Du mehrere Lagenwechsel durchführen. Die Bewegungsabläufe dazu möchte ich Dir hier einmal im Einzelnen beschreiben:

Spieler dazu das "d" im X. Bund mit dem 4. Finger, und das "a" im V. Bund mit dem 1. Finger. Um vom "d" zum "a" zu gelangen ist bereits der erste Lagenwechsel fällig. Hebe nach dem Spielen des "d" am Ende des ersten Taktes den kleinen Finger soweit von der Saite, dass diese nicht mehr runtergedrückt wird, der Finger aber immer noch leicht auf der Saite aufliegt. Jetzt bewegst Du die ganze Hand soweit in Richtung Hals bis der Zeigefinger auf dem V. Bund zu liegen kommt. Der kleine Finger bleibt während der Bewegung immer auf der Saite liegen und gleitet wie auf einer Schiene mit der Hand die Saite abwärts. Jetzt spielst Du das "a" mit dem Zeigefinger und anschließend das "b" im VII. Bund wieder mit dem 4. Finger. Zum "g" im III. Bund gelangst Du auf dieselbe Weise. Also: Griff lockern, Hand soweit nach

"unten" schieben bis der Zeigefinger auf dem III. Bund zu liegen kommt. Um die Akkordfolge jetzt zu wiederholen musst Du zurück zum "d" im X. Bund. Löse wieder den Griff und gleite durch Bewegung der linken Hand in Richtung Steg, bis der kleine Finger auf dem X. Bund zu liegen kommt.

Übe diese Lagenwechsel zunächst ein paar Mal trocken durch. Zwei Dinge sind dabei noch zu beachten.

1. Der Lagenwechsel muss so schnell vonstatten gehen, dass Du im Timing (ohne Lücken) spielen kannst. Daher solltest Du Lagenwechsel immer zum Metronom oder Drum-Computer üben.
2. Der Lagenwechsel sollte ohne große Nebengeräusche erfolgen. Hörst Du deutlich ein lautes Schleifen auf der Saite, so musst Du den Druck des gleitenden Fingers noch weiter verringern.

Wenn Du die Lagenwechsel gut drauf hast, kannst Du Dich an das Stück wagen. Der Song hat ein Tempo von 100bpm. Achte darauf, dass die Achtelnoten möglichst gleichmäßig angeschlagen werden.

Zur besseren Orientierung habe ich Dir den Text des Songs zwischen die einzelnen Abschnitte notiert.

Zum Üben habe ich Dir einen Drumtrack zum Download bereitgestellt.

WITH OR WITHOUT YOU

02

INTRO ♩ = 110

The image shows two staves of musical notation for the bass line of the song 'With or Without You'. The first staff is labeled 'INTRO' and features a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 4/4 time signature. It begins with a single eighth note on G2, followed by a double bar line. The second staff continues the bass line with a series of eighth notes, starting on G2 and moving up stepwise to D3, then continuing with a rhythmic pattern of eighth notes across the staff. A tempo marking '♩ = 110' is located to the right of the first staff. The number '02' is written in the top right corner of the page.

See the stone set in your eyes; See the thorn twist in your side; I wait for you

Sleight of hand and twist of fate; On a bed of nails she makes me wait;

And I wait without you

With or without you; With or without you

Through the storm we reach the shore; You give it all but I want more;

And I'm waiting for you

With or without you; With or without you; I can't live; With or without you

And you give yourself away; And you give yourself away
And you give; And you give; And you give yourself away



**My hands are tied; My body bruised, she's got me with
Nothing to win and Nothing left to lose**

**And you give yourself away; And you give yourself away
And you give; And you give; And you give yourself away**

With or without you; With or without you; I can't live; With or without you



Whoa.....Whoa.....Whoa....With or without you; With or without you

I can't live With or without you; With or without you



Für mich ist der Song "With or Without You" immer wieder ein Beweis dafür, dass man auch mit einfachen Mitteln einen Welthit machen kann. Besonders als Bassist gilt die Devise: **"Weniger ist sehr oft mehr!!"** Du solltest dies im Gedächtnis behalten, wenn Du einmal eigene Basslinien zu eigenen Songs erfindest. Die Entscheidung wie viel Bass man zu einem Song spielt hängt natürlich jeweils von der Komposition ab. Du solltest aber nie mehr spielen als der Song wirklich braucht.